Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Zwei neue schöne Lieder

Ein lustiger Bruder weiß immer

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1403292

Visual Library

Da, wo die Fetzen herunter hangen,
Da sind die Kugeln durch gegangen.
Jede Kugel macht ein Loch.

Und wenn die letzte Kugel kömmt,
In's preußsche Herz hinein;
Dann lieber Mantel laß dich mit mir begraben
Weiter will ich von dir ja gar nichts haben,
In dich da hüllen sie mich ein.

Hier liegen wir zwei Beide
Bis zum Appell in's Grab,
Der Appell macht alles lebendig,
Drum ist es auch ganz nothwendig,
Daß ich dich, mein Mantel, noch hab.

Und wann die letzte Kugel kömmt
In's preußsche Herz hinein,
Dann laß all' die Augen brechen,
Daß die treuen Kameraden von uns sprechen:
„So muß gestorben seyn!"

Das Zweite.

Ein lustiger Bruder weiß immer Rath,
Wenn er auch manchmal kein Geld mehr hat,
So macht er ein kleines Conzertchen zu Haus
Und bläßt auf der Flöte zum Fenster hinaus.

Und lustige Brüder sind niemals allein,
Es find't sich noch immer Gesellschaft darein.

Landesbibliothek Oldenburg

Sie halten des Bachus sein strenges Gebot
Und helfen einander mit Geld aus der Noth.

Ich bin so ein Bürschen wie's wenige giebt,
Bald trink ich, bald spiel ich, bald bin ich verliebt.
Zum Tanzen da bin ich stets immer bereit,
Vertreibe den Mädchen mit Walzen die Zeit.

Ich hab nun einmal ein solches Humor,
Was traurig scheint, kommt mir wunderlich vor,
Die Grillen, die bringen mir auch nicht viel Geld,
Drum leb ich viel lieber vergnügt in der Welt.

Drum Freunde seyd fröhlich und habt guten Muth,
Trinkt täglich Wachholder, der reinigt das Blut;
So fliegen die Tage euch sorglos dahin,
Und kommt euch auch niemals ein Selbstmord in Sinn.

Die Welt ist jetzt freilich wohl etwas verdreht,
Doch wenn man nur erst ihre Rolle versteht,
So spielt man auch manchmal ein Liebröllchen mit,
Und bleibt doch dabey im besten Kredit.

Landesbibliothek Oldenburg

Doch einmal, da spielt ich meine Rolle nicht gut,
Ich verlor bey dem Späschen mein'n Rock und den Hut.
Auf solchem Theater, da spiel ich nicht mehr,
Sonst wird am Ende meine Geldbörse leer.

Ich dacht', es ist nun einmal geschehen,
Auf's andermal werd' ich's besser verstehen;
Auf's viele Probiren folgt dieser Betrug
Und ohne Schaden wird man nicht klug;

Einst traf ich ein Mädchen im Lustgarten an
Ich machte mit ihr einen komischen Plan.
Sie war sehr zufrieden, und willigte es ein.
Sie sprach es schadet nichts, wir sind ja allein.

Nur einige Wochen, da spürt sie darauf
Ein Drücken im Magen, ein Kneifen im Bauch
Sie sagte, ihr hätte der komische Plan,
Viel Schaden an ihrer Gesundheit gethan.

Ich wurde es nach diesem alleine gewahr,
Weil sie einen niedlichen Jungen gebar.
Nun ist sie mein Weibchen und ich bin ihr Mann,
Und übrigens geht es ja Niemand was an.

Landesbibliothek Oldenburg

Zwei
ganz schöne neue Lieder.

1. Herr Klink war sonst ein ꝛc.
2. Schönster ach Schönster ꝛc.

Das Erste.

Herr Klink war sonst ein guter Mann,
Von Amt ein Stadt-Soldat,
Nur schade, daß er dann und wann
Ein Wenig trinken that,
Und dann in seinem Rausch sogar
Die arme Anna schlug,
Wenn sie nicht that, wie er befahl,
Den Schnaps entgegen trug.
Schnaps, Schnaps, Schnaps, du edles Getränk,
Komm her mein Schatz,
Reich mir ein'n Schnaps,
Und mach mir keine Ränk'!

Da half der Mutter Bitten nicht,
Der Tochter Weinen, Flehn,
Half alles nichts, Herr Klink wollt' bloß
Dem Schnaps entgegen sehn.
Sie mochten wollen oder nicht,
Sie mußte Schnaps ihm hol'n,
Denn ihr Gemahl, ein Bösewicht,
Pflegt sonst sie zu versohl'n.
Schnaps, Schnaps, Schnaps ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg